

Bleed Through Soiled Document Torn Page(s)

den Angehörigen des Vereins, sowie deren Ehefrauen auf Grund des eigenen Statuts der Casse freistellt (siehe d. Artikel unter Pensions-Casse). Die Statuten des Vereins werden im Geschäftshause desselben (Casse) und beim Castellan der Börse unentgeltlich verabfolgt. Im Geschäftshause sind ferner in gleicher Weise die sonstigen Papiere des Vereins, die Statuten der Kranken- und Begräbniskasse, e. B. der Abtheilung für Geligkeit, die Lehrpläne der Handelsschule, sowie Antrags-Formular für den Beitritt zur Pensions-Casse u. zu erhalten. Dasselbst wird Auskunft über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit möglich und statthaft, jederzeit bereitwillig erteilt. Der Verein besitzt bereits über 240 Bezirksgeschäftsstellen in deutschen, ausländischen und überseeischen Städten. Das Vereinsorgan ist das im Verlage der Aktien-Gesellsch. „Neue Borsen-Halle“ erscheinende „Hamburger Vereinsblatt“.

Der Verein für Handlungsboten von 1873. Der Hauptzweck dieses seit 20 Jahren bestehenden Vereins ist die kostenlose Stellenvermittlung für seine gut empfohlenen, stehende Mitglieder, wie für die auftraggebenden Herren Kaufleute. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtener, und nur mit guten Zeugnissen versehene Bote, Handknecht, Koffer u. werden, welcher das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Für seine hälftstündigen Mitglieder hat der Verein eine gut fundirte Untersuchungskasse, deren Entnahme aus wohlthätigen Gaben, Concerten u., besteht. Ferner besitzt der Verein eine Kranken-Zustand- und Sterbekasse, welche den erkrankten Mitgliedern einen wesentlichen Beistand gewährt und ein Sterbegeld bis zu 150 M. bezahlt. Das Bureau befindet sich Rabowitz 97.

Verein der Herberge zur Heimath, gegründet 1870 nach, am 22. Mai 1871, vom Senat bestätigten Statuten zur Errichtung von Herbergen, in denen christliche Tugend und Sitte herrscht. Vorsitzender des Vereins ist Herr Landgerichtsdirector Dr. C. F. Wulff. Die erste Herberge des Vereins wurde in dem neu erbauten Hause bei St. Annen 14 nach feierlicher Einweihung am 26. Sept. 1872 eröffnet. Dieses Haus wurde vom Staat durch Expropriation 1887 erworben und abgetheilt. Die Herberge wurde nach der Zimmerstraße No. 2/4 verlegt, und ist mit derselben ein hotelartiges Hospiz, sowie ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Herbergsvater ist Herr Judaschke. Die Specialverwaltung des Hauses leitet Herr Landgerichtsdirector Dr. C. F. Wulff und Herr Ferd. Verndes. Die zweite Herberge ist 1874 in der Hopfenstr. 3 (Vorstadt St. Pauli) ist seit April 1890 in die Thalstr. 11/13 verlegt. Mit dieser Herberge ist ein hotelartiges Hospiz, eine Volkscassette und ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Die Special-Verwaltung dieses Hauses führen die Herren Franz Schröder (Cassenverwalter), Ferd. Verndes und H. F. J. Düner. Herbergsvater ist Chr. Brauer. Der Verein hat in Bergedorf auch eine Herberge zur Heimath gegründet, und zu diesem Zweck in Sande bei Bergedorf das große Garten-Etablissement „Schwarzer Wallfisch“ gekauft, wo mit der Herberge ein Vereinshaus verbunden ist. Die Verwaltung führt Herr Franz Schröder.

Hofenfelder-Verein von 1871. Zweck des Vereins ist die Förderung communaler und gemeinnütziger Angelegenheiten, der Wohlfahrt und der Geligkeit unter den Mitgliedern. Der Verein zählt zur Zeit 210 Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden Dienstag im St. Georgen Gesellschaftshaus, Steinthamm 103, statt. Aus den Mitgliedern wird alljährlich ein Comité zur Weihnachtsfeierung an bedürftige Einwohner des Vorortes gebildet. Die gefelligen Familienabende des Vereins finden im Uhlenhorster Fährhause statt. Der Vereinsvorstand besteht aus den Herren Rechtsanwält V. Berner, 1. Vorsitzender, R. A. Koch, 2. Vorsitzender, Karl H. Kampe, Cassenführer, Alphonse Birk 1. und F. Jevé, 2. Schriftführer, Herrn Bartels 1. und E. F. Jovin 2. Beisitzer.

Hülfsverein für Vorfelde, Hamm und Horn. Der Ende 1878 gegründete Verein bezweckt die Unterstützung der in den Vororten Vorfelde, Hamm und Horn, namentlich der daselbst seit längerer Zeit ankommenden Hülfsbedürftigen, insofern und soweit deren Unterstützung nicht die Aufgabe des Staates ist. Jedes Mitglied verpflichtet außerdem, der Hausbetreuung seinen Vorwand zu leisten, sondern Hülfsbedürftige, welche ihm der Hilfe würdig und bedürftig erscheinen, dem Verein zu überweisen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: C. A. Pauth, oben Vorfelde 21, Vorsitzender; A. C. Mylins, Schwarze 30, Stellvert. Vorsitzender; Dr. W. Heyden, Alfredstraße 52, Schriftführer; F. C. A. Sand, Jordanstraße 27, Cassenführer; Dr. A. Freje, Vorfelderstraße 84, Pastor Palmer, Hammerlandstraße 179 und F. Hey, Hammerlandstraße 68.

Der hiesige Hülfsverein der Ev. luth. Missionsgesellschaft zu Leipzig ist hieselbst im Jahre 1837 begründet und schloß sich der im Jahre 1836 zu Dresden ins Leben getretenen Missionsgesellschaft an, die ihre Arbeit auf Grund der Befehle der luth. Kirche betreibt. Die Arbeitsgebiete dieser Missionsgesellschaft sind das Tausenland in Ostindien. Der hiesige Verein sucht das Interesse an dieser Mission durch Veranstaltung von zwei jährlichen Missionsfesten und durch Abregung von Missionsstunden in den Gemeinden unserer luth. Landeskirche zu wecken. Solche Missionsstunden werden zur Zeit gehalten in St. Michaelis, Hamm, Horn, Sarbeschube, Hilbeck und Meorsfeld. Missionsabereine bestehen im Hause des Herrn Pastor Wollers, Baulstraße, Eilbeck. Den Vorstand bilden die Herren Pastoren D. Sid, Wollers, Kreisohm, Weymann, Andree, von Buchschell, Eritzer, Schetelig und Berner, sowie die Herren D. Kiede (Schriftführer), J. H. Brüggemann (Cassirer, wohnt Zeitmannstraße 10), Hugo Hüße, Otto Peterlen und D. Johs. Spiger. Mitglied wird, wer

jährlich mindestens 3 M. giebt; hierfür erhält er gratis das in Leipzig alle 14 Tage erscheinende ev. luth. Missionsblatt.

„Gumboldt“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde in Hamburg, gegründet am 19. April 1893, bezweckt die Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde, die Vervollständigung und Förderung der Liebhaberei, die Beschaffung, Neueinführung, Zucht und Pflege von Aquarien- und Terrarienthieren und Pflanzen und Beobachtung derselben in der Natur wie im Hause. Zur Erreichung der Zwecke sollen namentlich dienen: Versammlungen, Vorträge, Vorzeigung von in den Rahmen der Liebhaberei gehörigen Thieren, Pflanzen, Hülfsmitteln u. s. w., Tausch und Kauf von einschlägigen Gegenständen, gegenseitiges Mittheilen von Erfahrungen und Beobachtungen, Förderung von Erfindungen und Neueinführungen auf dem Gebiete der Liebhaberei, Beschaffung einschlägiger Literatur, gemeinsame Ausflüge, Veranstaltung von Ausstellungen u. s. w. — Vom 31. August bis 3. September 1893 und vom 13. bis 16. Septbr. 1894 veranstaltete der Verein hier Ausstellungen. — In jedem Monat am ersten Mittwoch, 8 Uhr, finden im Vereinslokal, Gertig's Gesellschaftshaus, Gr. Allee 32, Versammlungen (Gästebende) statt, zu denen auch Nichtmitglieder als Gäste der Zutritt gern gestattet wird, während am 3. Mittwoch Mitglieder-Versammlungen stattfinden. Alle Schreiben sind an den Vorsitzenden, Herrn Johs. Peter, Bethesdastraße 2, II., zu richten. Die Sitzungen und sonstigen Drucksachen des Vereins werden jederzeit verabfolgt, auch auf Wunsch kostenfrei zugefandt.

Susaren-Kameradschaft von 1880. Dieser Verein wurde am 20. Dezember 1880 begründet und besteht aus nur activ gedienten Susaren der Deutschen Armee. Der Zweck des Vereins ist 1. die Liebe und Treue zu Kaiser und Reich bei seinen Mitgliedern zu pflegen und zu fördern, 2. Pflege edler Kameradschaft im bürgerlichen Leben, das Band der Kameradschaft zu stärken durch Besprechungen, Unterhaltungen und freundschaftliche Zusammenkünfte, 3. Feier patriotischer Feste und vaterländischer Ehrentage, 4. Unterstützung hülfsbedürftiger Kameraden, 5. Feierliche Verzeigung verlorener Kameraden sowie Beihilfe zu den Begräbniskosten, 6. Den deutschen Krieges-Vereinen die demselben gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten, 7. Beiprechung aller Politik oder militärische Einrichtungen sind im Verein ausgeschlossen. Das Vereinslokal ist „Hofenthorhalle“, Poststr. 21/22, I., und werden daselbst jeden ersten Dienstag im Monat, Abends 9 Uhr, die Geschäfts-Versammlungen abgehalten. Die Vorstandssitzungen finden jeden letzten Dienstag im Monat, Abends 9 Uhr, im Locale des Kameraden H. E. C. Schröder, gr. Drehbahn 13, statt. Eventuelle Aufnahmen finden jedoch nur in den Versammlungen statt und können nur diejenigen Personen angenommen werden, welche mittelst Militärnach ihrer Unbescholtenheit sich als gebieter Hülfer legitimiren können. Der Vorstand besteht z. Bt. aus folgenden Personen: 1. Vorsitzender Herr Kleinwiesend, Herrengraben 57, 2. Vorsitzender Jul. Griesbach, Steinthamm 89a, I., 3. Schriftführer Johs. Blind, Bernstr. 79, II., 2. Schriftführer Hnd. Auerien, Mühlendamm 9, II., Altona, 1. Cassirer Aug. Müller, neust. Fühlentwiete 16, pr., 2. Cassirer C. Steffen, St. Georg, Waage- reihe 7, K., Beisitzer H. Zeit, Valentinstamp 45, III., F. Wille, Poststr. 19, III., W. Ciffinger, Valentinstamp 33, I., Johs. Stühr, gr. Wädegang 40, pr.

Verein ehemaliger 16er Susaren (Hamburg, Altona und Umgegend). Dieser Verein wurde am 15. October 1891 begründet. Zur Aufnahme in denselben kann jeder unbescholtene Mann, welcher jemals im Susaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schlesw.-Holst.), No. 16, gedient hat, vorgeschlagen werden. Der Zweck des Vereins ist: a) die Pflege der Liebe und Treue für Kaiser und Reich, sowie zum Vaterlande, b) die Anhänglichkeit zum Regiment nach zu erhalten, c) die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu erhalten und zu pflegen, d) Unterstützung hülfsbedürftiger Mitglieder, e) Bezeichnung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte u., f) Feier denkwürdiger Momente, g) feierliches Begräbnis verstorbenen Mitglieder. Das Vereinslokal befindet sich im Locale des Herrn A. Mundt, St. P., — Mercantstraße 31/32 —. Dasselbst wird allmonatlich, und zwar am zweiten Dienstag, eine ordentliche Geschäfts-Versammlung abgehalten. Bei Nachsichtung der Aufnahme als Mitglied sind die Militärpapiere beizubringen. Der Vorstand besteht aus: F. Hofaschel, Neudorf 16, 1. Vorsitzender; H. Erwin, Lindenallee 50, 2. Vorsitzender; H. Buchta, Kielstraße 6, 1. Schriftführer; J. Lehmann, Volksschulstr. 24, 2. Schriftführer; H. Matthias, gr. Buchh. 27, Cassirer; E. Schitt, Altona, gr. Bergstr. 3 und A. Kissen, Zeitstr. 27, Beisitzer.

Verein der Jäger von 1870 und 71. Begründet den 5. November 1875. Zweck des Vereins ist: 1. durch freundschaftliche Zusammenkünfte und Unterhaltungen der Mitglieder unter einander die frühere militärische Kameradschaft auch ferner zu erhalten und zu fördern; 2. macht der Verein die Pflege der Liebe und Treue für Kaiser und Reich, sowie zum Vaterlande, seinen Mitgliedern zur Pflicht; 3. nothleidende Mitglieder zu unterstützen; 4. Feier wichtiger Momente aus dem Festtage von 1870/71; 5. Vesteiligung an den Begräbnissen verstorbenen Kameraden und deren Frauen. Jede Erörterung politischer und religiöser Angelegenheiten ist bei den Verhandlungen ausgeschlossen. Der Beitritt von Officieren der Inactivität und des Wehrdienstes zum Verein ist nicht der Ballotage unterworfen. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Kriegskamerad werden, welcher während des Festtags von 1870/71 gegen Frankreich beim Kameradbrüder Jäger-Bataillon No. 9, gethanen und im Besiz der Kriegsbefehle für Combattanten ist. An jedem 4. Mittwoch im Monat findet eine Ver-